

OWG, 03. Februar 2023

2. Elternbrief im Schuljahr 2022/23

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

im vergangenen Halbjahr wurden durch nicht erwartbaren Ausfall zweier Kolleginnen größere Lücken in unsere Stundenpläne gerissen. Wo v.a. Biologie, NaWi oder Chemie stand, klafften spätestens nach den Herbstferien große Löcher. Diese zu stopfen erwies sich als äußerst schwer – der allgemeine Lehrermangel, den Sie bislang aus den Medien kannten, ist in Dahn angekommen. Grundsätzlich gab es Interessentinnen und Interessenten für Vertretungsstellen, aber just die von uns so dringend benötigten Fächer waren nicht dabei. Daher hat es uns sehr glücklich gemacht, dass wir zwei ehemalige Schülerinnen unserer Schule, Frau Burkhart und Frau A. Zwanziger, für die Vertretungen gewinnen konnten. Zusammen mit der Bereitschaft vieler Kolleginnen und Kollegen, mehr Stunden zu übernehmen als eigentlich gesund in einen Plan passen (vielen herzlichen Dank an dieser Stelle nochmal an Frau Weißmann, Frau Wildenberg, Frau Zwanziger, Herrn Dr. Schwöbel und Herrn Lied!) konnte der Ausfall auf so viele Schultern verteilt werden, dass schließlich alle Klassen und Kurse gut versorgt waren.

Eine unschöne Begleiterscheinung der Unterrichts-Sicherung durch externe Kräfte war die Verlegung einiger Stunden im Plan der MSS, die dazu geführt hatte, dass es Schülerinnen und Schüler gab, die dadurch mehr als 6 Stunden am Stück Unterricht hatten. So lange es sich um die Stunden 1 bis 7 handelte, war das wohl zu verschmerzen, gibt es doch zwei große Pausen am Vormittag, doch sobald die Stundenhäufung auf den Nachmittag fiel, an dem es ja keine große Pause mehr gibt, waren diese langen Arbeitstage für die Betroffenen wirklich nicht leicht. Ich möchte mich in aller Form auf diesem Weg bei unseren Schülerinnen und Schülern dafür bedanken, dass sie diese Zumutung so gut ertragen haben und dass sie im ständigen Austausch mit uns an Lösungen gearbeitet haben: Dankeschön!

Nun gibt es fürs zweite Halbjahr wieder einen neuen Stundenplan, diesmal auch einen, der viele Veränderungen mit sich bringt. Sie werden weiter unten die Einzelheiten lesen, lassen Sie mich vorab die z. T. strukturellen Hintergründe erläutern, die zu diesem großen Eingriff in die Unterrichtsverteilung in so vielen Klassen und Kursen geführt haben.

Nach wie vor müssen wir auf zwei sehr geschätzte Kolleginnen verzichten und müssen die o. g. Fächer neu verteilen. Am einfachsten wäre es gewesen, wenn die „externen Kolleginnen“ weiterhin zur Verfügung gestanden hätten und wir für die von den fest angestellten Lehrkräften übernommenen Mehrstunden eine/n weitere/n passende/n Lehrer/in gefunden hätten. Nun waren aber leider nicht mehr

alle Externen über das Januarende hinaus verfügbar und es gab -- glücklicherweise -
- auch Zuwachs im Kollegium (s. u.), allerdings nicht in den Fächern, die hätten
einfach ersetzt werden können. Also blieb uns nichts anderes übrig, als den
Unterricht v. a. im Bereich der Naturwissenschaften noch einmal völlig neu zu
denken und umzuplanen.

Außerdem haben unsere bisherigen Studienreferendarinnen und –referendare ihr
Referendariat zum 31. Januar beendet und die Schule verlassen. Seit 1. Februar
haben wir nun nicht mehr vier auszubildende neue Lehrkräfte im Kollegium,
sondern nur noch zwei (auch hier macht der Lehrermangel sich bereits bemerkbar).

Die Neuerstellung des Stundenplans hat aus diesen Gründen etwas länger
gedauert, als Sie es fürs laufende Schuljahr gewohnt sind, ich hoffe hier sehr auf Ihr
Verständnis. Auf der Habenseite können wir verbuchen, dass das Kollegium nun mit
neuen Planstellen auch mehr Planungssicherheit in der Zukunft hat, und dass wir im
nun neu gerechneten Plan auch die Stundenhäufungen bei den MSS-Schülerinnen
und Schülern wieder auflösen konnten.

Eine letzte Anmerkung zum OWG-Stundenplan sei mir noch erlaubt: Sie werden
freitags in der 10. Stunde sehen, dass Oberstufenkurse dort Unterricht haben,
wobei statt eines Raumes die Bemerkung „online“ steht. Wir haben uns dazu
entschlossen, die digitalen und zeitorganisatorischen Fertigkeiten, die wir uns alle
über die Pandemiephase erarbeitet haben, uns auch weiterhin zunutze zu machen.
So probieren wir in einigen Leistungskursen gerade aus, eine der zu erteilenden fünf
Stunden „online“ zu unterrichten. Hier können größere, z. T. auch kollaborative
Schreibaufgaben in Eigenregie erledigt werden, man kann Projekte, die nicht in den
45-Minuten-Rhythmus eines normalen Schultages passen, bearbeiten oder in
Absprache mit dem Kurs auch einmal ein paar Stunden „ansparen“, um sich dann
an einem gemeinsamen Nachmittag oder Abend auch mal eine längere
gemeinsame Arbeitsphase in Präsenz leisten zu können.

Aber es gibt auch noch erfreuliche und „normale“ Dinge, die im Schulalltag
passieren, über die ich gerne berichte.

1. Veränderungen im Kollegium

Unsere Referendarinnen und Referendare haben ihr Referendariat erfolgreich
absolviert und haben das OWG in Richtung ihrer neuen Schulen verlassen.
Herzlichen Glückwunsch an Frau Hager, Frau Knoll-Robiné, Herrn Dorda und Herrn
Umlauf! Es war eine sehr schöne gemeinsame Zeit und vielleicht kommt ja der ein
oder andere auch irgendwann mal wieder ans OWG zurück.

Frau Burkhart, Frau Gazelkowski, Frau Spies und Frau A. Zwanziger haben mit Ende
des ersten Halbjahres das Kollegium des OWG wieder verlassen. Wir bedanken uns
sehr herzlich bei ihnen allen für die große Untertstützung, die sie uns waren. Für die
nun anstehenden Phasen im Studium wünschen wir ihnen das Allerbeste.

Ihr Referendariat neu bei uns aufgenommen haben Frau Hausmann und Herr
Ruprecht. Frau Hausmann unterrichtet Englisch und Sozialkunde, Herr Ruprecht
Englisch und Geschichte. Beiden ein herzliches Willkommen und auf eine schöne
und gute Zeit am OWG.

Nach ihrem erfolgreich beendeten Referendariat sind auch drei frisch gebackene ausgelernte Lehrkräfte zu uns gekommen.

Herr Strassel unterstützt erst einmal bis zum Jahresende die Fachschaften Chemie und Englisch und hat auch einige Orientierungsstufenklassen in NaWi übernommen. Frau Müller ist nach Studium und Referendariat wieder an „ihre“ Schule zurückgekommen und trat am 1. Februar als Studienrätin ihre Stelle in den Fächern Bildende Kunst und Sport an.

Auch Herr Kurz ist ein „alter OWG-ler“ und kommt dauerhaft zurück, wobei auch er die Rolle wechselt, nämlich von nun an als Lehrer in den Fächern Musik und Sport.

Auch diesen drei Neuen: Herzlich willkommen in der OWG Familie!

Last but not least wird Frau Weyrauch Ende Februar aus der Elternzeit zurück kommen. Wir freuen uns auf sie.

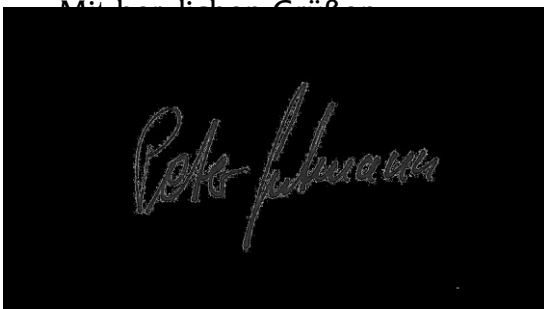
2. Veränderungen im Umgang mit der Corona-Pandemie

Ich konnte ein letztes Mal nicht umhin, diese Überschrift, die zum Standard geworden war, stehen zu lassen. Diesmal aber nur um zu sagen: Corona ist nicht vorbei, Corona wird uns weiterhin begleiten, aber wir haben Wege gefunden, wie wir trotz des Virus Schule sicher gestalten. Davon abgesehen, dass wir alle vielleicht auch bei anderen Erkältungen und Erkrankungen mal Maske tragen, dürfte Corona im Schulalltag keine Relevanz mehr haben. Also kann ich optimistisch an dieser Stelle Ihnen allen meinen Dank aussprechen, dass das OWG so gut und sicher und mit so wenig Stress und Konfrontationen durch die sicherlich nicht schöne und nicht gute Zeit gekommen ist.

3. Sonstiges

Es gab im ersten Halbjahr etliche Preise und Ehrungen für Teams und AGs des OWG. Aus Sorge, jemanden zu vergessen, und aus Rücksicht auf die Länge dieses Elternbriefs führe ich keine Liste auf, sondern lade Sie stattdessen lieber ein, auf unsere Homepage zu surfen und dort Bilder und Texte zu gewonnenen Fritz-Walter-Cups, Schachspielen, Schülerzeitungspreisen u.ä. zu finden. Allen Gewinnern hier coram publico: Herzlichen Glückwunsch!

Mit herzlichen Grüßen



Peter Gutmann, MA
(Schulleiter)